



HIRTENBRIEF

LAV
LEHRET ALLE VÖLKER

Matthäus 28,20

תורה

Torah

ist

חסד

Chäsäd

4. Jahrgang - Ausgabe 12 - Mai 2008

„HABT IHR DEN GEIST EMPFANGEN?“ Galater 3,2

Das sei al- le mei- ne Ta- ge mei- ne Sorg' und
Ob ich recht in Je- sus le- be? Ob ich als ein'
Ob ich sorg- los nichts ver- säu- me? Nichts aus Läs- sig-
Ob mir Je- sus al- les wer- de? Ob mich das Ge-

mei- ne Fra- ge: Ob der Herr in mir re- giert?
gu- te Re- be Kraft und Saft aus Je- sus zieh'?
keit ver- träu- me? Ob mein Herz sich nicht zer- streut?
räusch der Er- de nie ums stil- le Se- lig- sein

Ob ich in der Gna- de ste- he? Ob ich zu dem
Ob, wenn sich mein Herz be- küm- mert, wenn es klein- laut
Ob mich jeg- li- ches Ver- se- hen, de- ren täg- lich
im Ge- nuss der Gna- de brin- ge? Ob ich trach- te,

Zie- le ge- he? Ob ich fol- ge, wie Er fñhrt?
wird und wim- mert, ich zu Sei- nem Her- zen fñieh'?
viel ge- sche- hen, im- mer auch em- pfind- lich reut?
streb' und rin- ge, Je- sus ähn- li- cher zu sein!

„HABT IHR DEN GEIST EMPFANGEN DURCH DES GESETZES WERKE ODER DURCH DIE PREDIGT VOM GLAUBEN?“

GALATER 3,2

Liebe Verwandte! Liebe Freunde! Liebe Beter!

Zum bevorstehenden Pfingstfest grüßen wir Euch alle herzlich und wünschen Euch **die Freude und den Frieden des Heiligen Geistes**. Denn wenn auch die äußeren Umstände sich ändern, so sind doch die Freude und der Friede des Heiligen Geistes etwas Bleibendes in dem Geist des wiedergeborenen Christen; ja, sie werden in dem Maße zunehmen, wie er den schmalen Weg seines Meisters bejaht und geht.

Wir danken Ihm, unserem himmlischen Meister Jesus Christus, und unserem Vater im Himmel für Euch alle und für die Gnade des Gebetes, durch das wir mit Euch verbunden sein dürfen im Geist – wenn wir uns auch danach sehnen, Euch (wieder) einmal persönlich zu sehen und Gemeinschaft mit Euch zu haben. Dank sagen wir auch für alle Fürbitte *für den* und alle Gemeinschaft *an dem* uns anvertrauten Dienst. Das Wort der – ungesuchten – Belohnung für die jordanische junge Witwe Ruth vor 3.200 Jahren soll auch Euch reiche Belohnung erfahren lassen in irdischen, geistlichen und ewigen Segnungen:

„Der Herr vergelte dir deine Tat und dein Lohn müsse vollkommen sein bei dem Herrn, dem Gott Israels, zu Dem du gekommen bist, dass du unter Seinen Flügeln Zuflucht hättest.“

Ruth 2,12

Durch Pfingsten hat Gott der Welt noch einmal eine **Zeit der Gnade** geschenkt und der Gemeinde eine **Zeit der Mission**, bevor dann für die Gemeinde die Entrückung mit dem Preisgericht kommen wird und für die Nationen und Israel die Gerichte für das zweite Kommen Christi *mit* Seiner Gemeinde zur Aufrichtung Seines Reiches in Gerechtigkeit und Frieden in Jerusalem und danach in Ewigkeit.

Pfingsten bedeutet „Ernte“. Aus dem stellvertretenden Sühnetod des Herrn Jesus, dem Weizenkorn, das in die Erde fiel und starb, entstanden viele Weizenkörner (Johannes 12,24), eine reiche Ernte für die Ewigkeit: alle, die durch den Glauben an den Herrn Jesus gerettet und befreit wurden und noch werden vom Gefängnis ihrer Sünden, der Erbsünde, der Strafe, dem Teufel, der Hölle und dem letzten Feind, dem Tod.

Diese Zeit der Gnade ist zugleich eine **Zeit des Trostes**. Darum verabschiedete sich der Herr Jesus bei Seinen Jüngern mit den Worten: **„Aber der Tröster, der Heilige Geist, welchen Mein Vater senden wird in Meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was Ich euch gesagt habe.“**

Denn es ist auch eine **Zeit der Verfolgung** (des Mobbing) und eine **Zeit der Verführung** (des hinterlistigsten Betrügens), damit Gottes Herrlichkeit, alle Seine wunderbaren Eigenschaften zusammengefasst, offenbar wird vor der sichtbaren und der unsichtbaren Welt. Alle Lügen über Ihn und Seinen Sohn Jesus Christus, jede Heuchelei, Auflehnung und Empörung gegen Ihn und Seinen Sohn müssen offenbar werden. Deswegen ist die Epoche von Pfingsten an, der Geburtsstunde der Gemeinde Gottes, bis zu ihrer Wegnahme von dieser Erde auch eine **Zeit der Wahrheit** und eine **Zeit der Bewährung**.

Darum lasst uns mit obigem Gotteswort eine gesegnete Bestandsaufnahme unseres geistlichen Lebens machen! Denn angesichts der Ewigkeit wollen wir doch nicht vergeblich gelaufen sein noch laufen, sondern vollendet einen gesegneten Ausgang hier und Eingang beim himmlischen Vater haben – sei es durch die Entrückung oder den Tod. Unsere Kurzzeitziele wollen wir doch durch das Große Ewigkeitsziel bestimmen lassen! Deshalb die Frage:

Galater 5,22
Johannes 3
2.Korinther 4,10-12;
Psalm 45,8

Offenbarung 1-3
1.Korinther 3,11-15
Offenbarung 4-19
Offenbarung 19,11-14
Offenbarung 20-22;
Jesaja 62,7;
Hesekiel 37,24;
Hesekiel 40-48
1.Korinther 15,24.28;
Offenbarung 21,9.10.22
1.Korinther 15,26

**Johannes 14,26;
15,26**

Johannes 15,18-27;
16,1-3
Matthäus 24,5.11.24;
5.Mose 13; 1.Könige 13
(Apostelgeschichte 2 + 20)
(Johannes 14,1-3;
1.Korinther 15,51-53;
1.Thessalonicher 4,13-18)
(Johannes 14,17; 8,31-32;
16,13-14)
(Daniel 11,31-35)

„HABT IHR DEN GEIST EMPFANGEN DURCH DES GESETZESWERKE ODER DURCH DIE PREDIGT VOM GLAUBEN?“

GALATER 3,2

Mit Pfingsten brachte Gott Sein größtes Meisterwerk zu seiner Erfüllung. Er schenkte der Welt zusätzlich zu Seiner unaussprechlichen Gabe, dem Herrn Jesus Christus, die große Gabe des Heiligen Geistes. Durch Christus gab Er den *Ausführer* Seines großen Heils. Durch den Heiligen Geist den *Anwender* Seines großen Heils.

2.Korinther 9,15
Johannes 15,26

Mit Pfingsten schenkte Gott Seinem Christus durch die Ausgießung des Heiligen Geistes auf die Erde die Gemeinde, die Er durch Sein Blut teuer erworben hatte. Damit begann zugleich der geistliche Frühling der Gemeinde, ihre **Brautzeit**.

Habt Ihr den Geist empfangen? lautet darum die grundlegende Frage für jeden Menschen. Denn **„niemand kann Jesus ‘Herr’ nennen außer durch den Heiligen Geist.“** GOTT hat dem Werk Seiner Hände, dem Menschen, die zwei größten Gaben geschenkt, die es gibt: An dem ersten **Weihnachten** und **Ostern** vor 2.000 Jahren **CHRISTUS** und an **Pfingsten** den **HEILIGEN GEIST**. Und nun will Er wissen, oder besser gesagt, *uns* wissen lassen, ob wir diese größten einmaligen Geschenke von Ihm auch gesehen und angenommen haben. Darum die nächste Frage:

1.Korinther 12,3

Wie kann ein Mensch den Heiligen Geist empfangen? Die Antwort liegt schon in der Frage Gottes durch den Apostel Paulus: **„durch des Gesetzes Werke oder durch die Predigt vom Glauben?“**. Durch die Werke des Gesetzes bedeutet, durch gute Werke, eigene Vorsätze und Anstrengungen, mystische Rituale, ehrgeizige Betriebsamkeit, asketische Pilgerwege, neurolinguistische gruppenspezifische Methoden? Oder durch die von Euch im Glauben aufgenommene Predigt des Wortes Gottes, in dem Sich der Heilige Geist manifestiert? - Ist es nicht bemerkenswert, wie Gott dem Menschen durch Gegenfragen antwortet?! Im Buch Hiob sehen wir das genauso. Er hat uns nach Seinem Ebenbild zu Persönlichkeiten erschaffen, die in ihrem *Geist* selbst erkennen und mit ihrem *Willen* verantwortlich aktiv entscheiden sollen.

Galater 3,2

Kapitel 38-41

Das sei alle meine Tage meine Sorge und meine Frage: Ob der HERR in mir regiert?

Vor etwa 150 Jahren nahm auch der Theologie-Professor *Friedrich August Gottreu Tholuck* (*30.3.1799 in Breslau, †10.6.1877 in Halle) diese Frage auf sein Herz und dichtete dazu das vorne abgedruckte Lied. **Die Sorge**, ob das Reich Gottes, auf das er in der *Zukunft* wartete in der *Gegenwart* auch geistlich in sein Herz gekommen sei, sollte jeden Tag seines Lebens und Dienstes bestimmen.

Apostelg. 1,6;
Matthäus 26,29
Lukas 17,21

Welch gesegnete Zusammenarbeit eines Gläubigen mit dem Heiligen Geist! Welch praktisches, ermutigendes Beispiel eines Knechtes Gottes, der sich ganz unter die Leitung und Herrschaft des Heiligen Geistes gestellt hatte! Darum wurde Tholuck ein Vertreter der Erweckungsbewegung. Seine *Seelsorge* war geprägt von der **ersten Liebe** zu seinem Heiland, zu seinen Studenten und Missionsschülern, zu Juden und Heiden. Sein Herz schlug für die gesunde Lehre des ganzen Ratschlusses Gottes. Darum behandelte er in seinen Vorlesungen an der Berliner Theologischen Fakultät sämtliche Fächer der *Theologie*. Untrennbar verbunden mit seiner Liebe zu *Gottes Wort* war seine Liebe zu Gottes irdischem Volk *Israel*. Schon mit 23 Jahren wurde er Sekretär der *Judenmission*. Weil er dem Heiligen Geist die Herrschaft seines Lebens gegeben hatte, brannte in seinem Herzen ebenso die Liebe zur *Mission*. Neben seinem theologischen Lehrauftrag an der Universität in Berlin diente er darum schon als 22-Jähriger 5 Jahre lang als Bibellehrer an Jänickes Missionsseminar. Auch als Direktor der Hauptbibelgesellschaft zur gleichen Zeit zwischen 1821 und 1825 wurde in ihm die Liebe zur Heiligen Schrift offenbar.

Ob der Herr in mir regiert?

Ob der Herr in mir regiert? Ist keine passive Frage, sondern ein Ruf zur vollen Verantwortung. Gott hat dem Menschen, dem Werk Seiner Hände, die Würde verliehen, selbst zu entscheiden. Darum kann sich vor Ihm einmal keiner entschuldigen. Dem Ungläubigen gibt Gott durch Sein Wort die Gelegenheit, umzukehren von seinem eigenen Weg, der in die ewige Verdammnis führt. Und dem Gläubigen gibt Er durch Sein Wort die Gelegenheit, dem Heiligen Geist die Herrschaft über sein Leben zu geben, d. h. Seinem Wort zu folgen, durch das Er uns zu Thronerben macht.



Ob ich in der Gnade stehe?

Der Christ lebt aus dem Geschenkt! Lebe ich aus dem Herrn Jesus und nehme aus Seiner Fülle Gnade um Gnade? „**Wer Mich isst, der wird auch leben um Meinetwillen**“, ermutigte Er Seine Jünger. „Ihn essen“ heißt, wie es auf dem Brieföffner eingraviert ist, den uns unser Vater geschenkt hat: „**Auf Dein Wort ...**“. Wie der Sänger seine Töne von oben und von außen in seine Kehle nimmt, um nicht heiser zu werden, so nimmt der Gläubige dankend und glaubend – oft entgegen den äußeren Umständen und natürlichen Empfindungen – die Kraft des Heiligen Geistes, Gottes Wort, um es zu erfüllen. „**Leide ... nach bzw. gemäß der Kraft Gottes!**“

Johannes 6,57

Lukas 5,5

2.Timotheus 1,8

In diesem Sinne schreibt der 31-jährige General Georg von Viebahn, der gesegnete Vater der begnadeten Gründerin des Diakonissenmutterhauses Aidlingen, Christa von Viebahn, 1871 an seine 24-jährige Braut aus Holland Christine Ankersmit:

Lass uns nicht aufhören, für einander dies zu beten, dass der Herr Jesus uns losmache von allem Wesen und Willen des natürlichen Herzens und die Glut Seiner Liebe in uns entzünde und uns so unauflöslich an Sein Jesus-Herz ziehe, dass unser ganzes Leben Ihm diene, dass wir Zeugen Seiner Wahrheit, Verkündiger Seiner Wunder und Barmherzigkeit bleiben bis an das Ende.

„... dass der Herr Jesus uns losmache von allem Wesen und Willen des natürlichen Herzens“. Anders können wir nicht in der Gnade stehen. Solange und soweit wir mit unserem natürlichen Wesen, Willen, Denken und Fühlen handeln, übernehmen wir selbst die Herrschaft über unser Leben. Damit geben wir gleichzeitig dem Heiligen Geist, der Bibel und dem Herrn Jesus eine untergeordnete Stellung. Dementsprechend aber säen wir auf das Fleisch und werden „**von dem Fleisch das Verderben ernten**“. Das aber ist das Leben „**durch des Gesetzes Werke**“. Denn „**das Fleisch ist nichts nütze**“. „**Der natürliche Mensch ... vernimmt nichts vom Geist Gottes; es ist ihm eine Torheit, und er kann es nicht erkennen.**“

Galater 6,7-8

Galater 3,2

Johannes 6,63

1.Korinther 2,14

Die große List

Der Feind unserer Seelen, unserer Persönlichkeit, setzt alles daran, die Gemeinde Jesu zu überlisten, indem er ihr heute in nie gekanntem Ausmaß die Vermischung von Gnade und Gesetz einsuggeriert: in

- | | |
|-----------------------------|---------------------------------|
| • Bibelübersetzungen, z. B. | die Bibel in gerechter Sprache |
| • Bibelarbeiten, z. B. | das Bibliodrama |
| • Gebetstreffen, z. B. | das mystische Atmen |
| • Gemeindebau, z. B. | die Emerging Church |
| • Gemeindezucht, z. B. | die Gruppendynamik |
| • Seelsorge, z. B. | die psychologisierende Beratung |

Wer sich auf den natürlichen, fleischlichen, seelischen, dämonischen Weg von unten nach oben einlässt, erliegt dem Betrug des Feindes, weil er selbst die Herrschaft behält und versäumt hat, den Herrn, den Heiligen Geist, die Gnade regieren zu lassen. „**Das ist nicht die Weisheit, die von oben kommt, sondern eine irdische, sinnliche (eigennützige, menschliche), dämonische (teuflische).**“ Die Bibel wird wohl bei all diesen Verführungsmethoden benutzt, aber nicht durch den Heiligen Geist, sondern durch den befleckten Geist, den ungekreuzigten Eigenwillen, den durch die Sünde verfinsterten Verstand und die ungeheiligten Gefühle. Darum lobte der Weltapostel Paulus die Thessalonicher: „**Und ihr seid unsere Nachfolger geworden und die des Herrn und habt das Wort aufgenommen ... im Heiligen Geist**“ und ermahnte den jungen Timotheus: „**Dies beiegelegte Gut, das Vorbild der heilsamen Lehre, bewahre durch den Heiligen Geist, der in uns wohnt.**“

Jakobus 3,15

1.Thess.1,6

2.Timotheus 1,14

Das stille Seligsein im Genuss der Gnade

erleben wir in der innigen Gemeinschaft mit dem Vater im Himmel und mit dem Herrn Jesus beim betenden Lesen oder Bewegen Seines Wortes, indem wir im Glauben durch den Heiligen Geist unter der beständigen Todeswirkung des Kreuzes für unseren alten Menschen und unter der beständigen Lebenswirkung des Kreuzes für Geist, Seele und Leib bleiben.



Für Kinder und Jugend

Hat Pfingsten auch etwas mit Kindern und jungen Leuten zu tun?

Wo und wann erfahren wir zum ersten Mal etwas über Pfingsten im Blick auch auf Kinder und junge Menschen?

Pfingsten

Lies dazu **Apostelgeschichte 2**. Als der Heilige Geist vom Vater im Himmel durch den Herrn Jesus auf die Erde ausgegossen wurde (Johannes 15,26), kam Er ja zunächst auf die etwa 120 Jünger (Apostelgeschichte 1,15; 2), die sich in Jerusalem in dem oberen Raum versammelt hatten, etwa 1 km vom Ölberg entfernt (Apostelgeschichte 1,12-13). 1½ Monate vorher waren die Zwölf dort noch mit ihrem Herrn zusammen gewesen und hatten das letzte Passahmahl und die Elf die Einsetzung des Abendmahls mit Ihm gefeiert (Markus 14,15). Am Abend des Auferstehungstages ihres Herrn, also 50 Tage zuvor, hatten sie sich aus Furcht

vor den Juden dort noch verborgen gehalten, und Er war ihnen als der Sieger über den Tod erschienen (Johannes 20,19). Dann aber, genau 50 Tage nach dem Auferstehungsmorgen des Herrn Jesus, 10 Tage nach Seiner Himmelfahrt, erfüllte Gott Seine Verheißung und sandte den Tröster, den Heiligen Geist, auf die Erde.

Die Gemeinde aus Juden und Nationen

Die Jünger, die ja damals alle Juden waren, feierten gerade das Wochenfest - Shavuoth, an dem die erste Ernte Gott geweiht wurde. Anstelle **einer** Garbe wie 50 Tage zuvor, brachten sie jetzt **zwei Laib** Brot vor Gott, wie es in **3. Mose 23** über die Feste Israels geschrieben steht (3.Mose 23,15-16,17). Gott wollte nämlich zu den Juden auch die Nationen in Seinen Neuen Bund aufnehmen (Jeremia 31,31), den Er ja durch das Blut Seines Sohnes mit ihnen geschlossen hatte (He-



bräer 8,8-13). Mit den **zwei Broten** gab Gott Seinem irdischen Bundesvolk Israel durch Mose schon 1.500 Jahre vorher einen verborgenen Hinweis auf Sein geistliches Bundesvolk, die **Gemeinde**, die aus **zwei Teilen** bestehen würde, nämlich aus **Juden und den anderen Nationen**, die sich zum Herrn Jesus bekehren. Denn das jüdische System wurde mit Jesu Tod beiseite gesetzt (Hebräer 8,13; 10,9).

Der Stellvertreter auf Erden

Der Heilige Geist ist der Stellvertreter des Herrn Jesus auf der Erde, damit jetzt alle an den Herrn Je-

Für Kinder und Jugend

sus glauben können, auch die ihn nicht mit ihren irdischen Augen gesehen haben wie damals die Jünger.

Vor 2.000 Jahren, als der Herr Jesus als Mensch auf der Erde war, konnten die Menschen ihn sehen, hören, anfassen, mit ihm reden und gehen. Seit Pfingsten aber können alle Menschen, die im Glauben zu Jesus kommen, ihn bitten, durch den Heiligen Geist in ihnen Wohnung zu machen. Das ist noch mehr, als ihn leiblich neben sich oder um sich zu haben. Das ist **„Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit“** (Kolosser 1,27).

Für die ganze Familie

Nun lesen wir in der Apostelgeschichte, dass seit Pfingsten die Jünger Jesu seine Zeugen und Missionare wurden. Dazu hatten sie den Heiligen Geist bekommen. So kam die frohe Botschaft von Jesus auch nach Europa, wo wir zum ersten Mal davon lesen, dass ganze Familien sich taufen ließen, weil sie an den Herrn Jesus gläubig geworden waren. Das war zuerst in der Stadt Philippi in Mazedonien, zunächst in dem Haus der Kauffrau Lydia aus Kleinasien, der heutigen Türkei: **„Als sie aber und ihr Haus getauft wurde“** (Apostelgeschichte 16,15). Anschließend hören wir dasselbe aus dem Haus des Gefängnisbeamten derselben Stadt. Nachdem er große Angst bekommen hatte, rief er: **„Was soll ich tun, um selig zu werden?“** und erhielt von Paulus und Silas die Antwort: **„Glaube an den Herrn Jesus Christus, so wirst du und dein Haus selig“** (Apostelgeschichte 16,30-31). Als er dann mit seinem ganzen Haus das Wort des Herrn ge-

hört hatte und aufgenommen, ließ er sich taufen **„und alle die Seinen ... und freute sich mit seinem ganzen Haus, dass er an Gott gläubig geworden war“** (V. 33f.). Obwohl hier nicht steht, wer zu dem Haus der Lydia oder des Gefängnisdirektors gehörte, wie viel Kinder dabei waren oder wie alt sie gewesen sind, so wissen wir doch, dass die meisten Missionare sich als Kinder bekehrt haben.

Ein Kind bekehrt sich.

So geschah es auch bei einem 5-jährigen Mädchen. Viele Jahre später erzählte sie selbst: „Ich wurde in eine deutsche Familie geboren. Meine Vorfahren waren Großgrundbesitzer in Norddeutschland, und die Familie meiner Mutter war durch Persönlichkeiten im kirchlichen Leben bekannt. In meinem frühesten Leben hinterließ meine Großmutter einen tiefen, bleibenden Eindruck auf mich. Sie war die Frau eines bekannten Pfarrers und Literaten, und sie strahlte die Wärme eines von Christus erfüllten Lebens aus. Sie lebte für ihren Heiland und für viele Seelen, die bei ihr Hilfe suchten. Zu ihren Füßen sitzen und zuhören, was sie mir von Jesus erzählte, das war der tiefste Eindruck meiner Kindheit.“

Meine Großmutter hatte den Heiland lieb - und ich sagte zu ihr: „Ich möchte auch so sein wie Du.“ Sie antwortete mir: „Du musst den Heiland aufnehmen.“ Ich fragte: „Wie ist das?“ Sie sagte: „Einfach den Heiland ins Herz aufnehmen.“

Nachher bekennt sie: „Gewiss hat ihr Gebet mich zu meiner frühen Entscheidung für Christus geführt - im Alter von etwa 5 Jahren,

noch ehe ich zur Schule ging. Wie liebte ich es, von meinem Heiland zu hören! Ich beschloss, nie etwas anderes zu tun, als für ihn zu leben und sein Evangelium zu verkündigen.“

Gern erzählen wir Dir das nächste Mal weiter, wie der Heilige Geist dieses Kind so geführt hat, dass sie fast 100 Jahre alt wurde und ihr ganzes Leben tatsächlich ihm dienen und ihn verkündigen durfte.

Willst auch Du - ob noch ganz jung oder schon jugendlicher oder Jugendliche - dem Herrn Jesus sagen: „Bitte vergib mir meine Sünden und komme Du in mein Herz!“ Dann kann Er Dich bewahren vor viel Bösem, womit die Menschen sich selbst viele unnötige Schmerzen bereiten. Und auch Du darfst dann für ihn leben und mit der Hilfe des Heiligen Geistes seinen Plan mit Dir erfüllen. Lies nur jeden Morgen die Bibel und bete jeden Tag! Lerne auch Bibelverse auswendig! Durch den Heiligen Geist wirst dann auch Du sein Zeuge, seine Zeugin sein, ob zu Hause, in der Schule, bei deinen Freunden oder in der Gemeinde. Denn mit diesem Auftrag verabschiedete sich der Herr Jesus von seinen Jüngern: **„Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, welcher auf euch kommen wird, und werdet Meine Zeugen sein ... bis an das Ende der Erde“** (Apostelgeschichte 1,8).

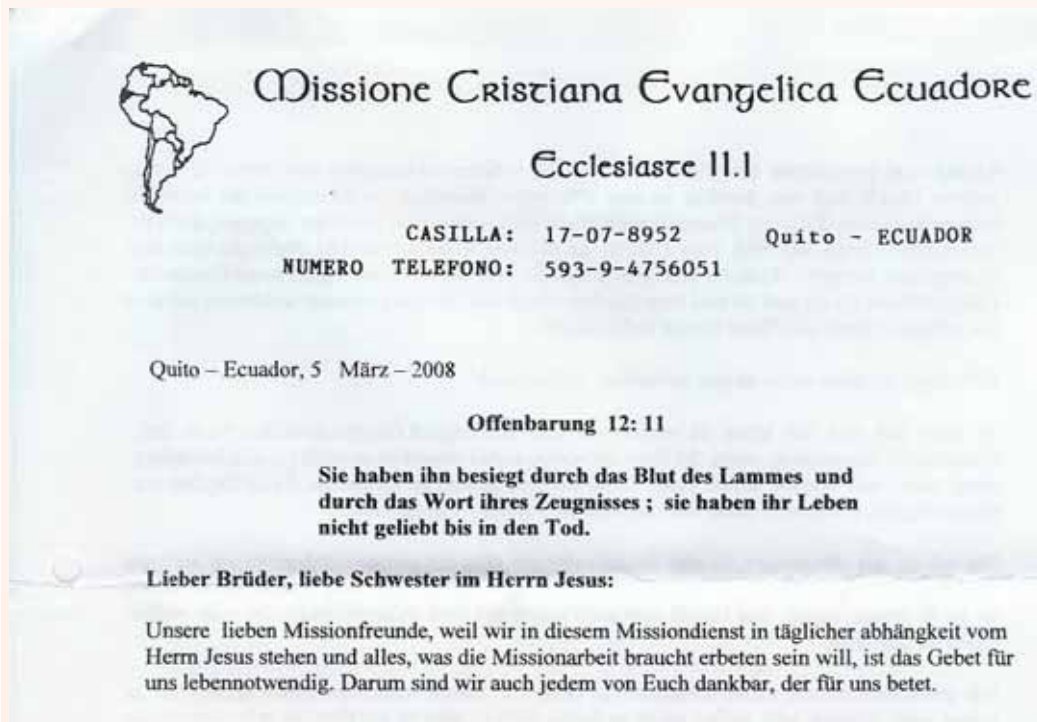
Lies die Bibel, bete jeden Tag, bete jeden Tag, bete jeden Tag!

Lies die Bibel, bete jeden Tag, wenn Du wachsen willst!

Wenn Du wachsen willst, wenn Du wachsen willst!

Lies die Bibel, bete jeden Tag, wenn Du wachsen willst!

MISSIONARE :



Heute möchten wir Euch unseren ehemaligen Bibelschüler Guiseppe Benincasa ans Herz legen zum Beten und Geben. Er ist Italiener, verheiratet mit Narciza, und sie haben einen Sohn, Benito. Zusammen dienen sie dem Herrn unter den Unerreichten in Ecuador, den Indianern, den Waisen- und Straßenkindern.

Aus Lateinamerika bzw. Ecuador grüßen wir herzlich. Es soll Euch ein Gruß der Ermutigung und der Freundschaft sein. Danke innig von ganzem Herzen für Euren wichtigen Dienst durch Fürbitte und die Spenden und auch für alle Liebe und sonstige Hilfe. Das macht uns sehr froh, um im Glauben weiterhin zu wirken, ganz besonders da, wo das Evangelium nicht oder weniger bekannt ist.

In dieser Zeit des Winters hier in Ecuador sind die Regenfälle sehr stark in den Amazonasgebieten, und an der Küste sind viele Häuser und Ländereien von den Überschwemmungen ohne alles geblieben. Das ist bei Manabí, Península, Santa Elena, Guayas usw. Leider sind die Geschwister, die dort wohnen, auch betroffen und rufen nach Hilfe. Die Situation ist wirklich sehr dramatisch. Darum wollen wir sie von Herzen im Gebet tragen und da wo wir können, mithelfen mit Mitteln, die sie dringend brauchen zum Überleben.

Als wir am vergangenen Wochenende mit dem PKW Jeep vom Markt zurückkamen, war das Lenkrat plötzlich ohne Steuerung. So kam das Auto von der Straße ab. Doch der Herr hat uns vor schlimmerem Unfall bewahrt. Wir blieben mit einigen Prellungen, aber mit größerem Autoschaden, der leider repariert werden muss. Darum sind wir dringend am Beten für einen neuen gebrauchten Jeep. Der Herr wird für uns streiten, und wir werden stille sein und im Gebet warten.

Lasst uns gemeinsam diesen Dienst tun an den Verlorenen und von Herzen brennen für Jesus! Welche Gnade und wie herrlich ist es, dass noch viele Menschen zur Erkenntnis der Wahrheit kommen, wie wir es bei der letzten Evangelisation erlebt haben. Der Feind ist immer dagegen. Doch er ist überwunden durch das Blut Jesu Christi.

In Richtung Kolumbien gibt es 27 Dörfer, die das Evangelium noch nicht kennen. Doch der Herr gibt Gnade, dass auch in dieser Region namens Esmeralda viele offene Türen da sind und einige Familien und Personen zum Glauben kamen. So können wir dort mit Gebetsstunde beginnen und das Wort Gottes verkündigen. Wir bitten Euch an dieser Stelle, an uns zu denken. Vielen Dank!



So Gott will und wir leben, wollen wir auch Englisch Guyana erreichen bzw. die Hauptstadt Georgetown. Möge der Herr die nötigen Mittel schenken wie auch die Bewahrung für die Reise und die Besuche, die ja alle dazu dienen, das Evangelium zu verbreiten. Diese Reise ist geplant via Quito-Bogotá, Caracas, Ciudad Bolívar, Ciudad Guyana – Georgetown.

Den Straßenkindern dienen wir zurzeit mit einer warmen Mahlzeit, Reinigungsmitteln wie Seife und Shampoo, aber auch da, wo wir können, mit Schulmaterial. Es ist ja die größte Freude und Gnade, dass auch viele mit Gott angefangen haben und nicht mehr für den Feind leben wollen.

Ich persönlich habe viele Schmerzen an den Beinen und Füßen. Manchmal habe ich keine Kraft zu gehen oder Pakete und andere Dinge zu heben. Doch in allem ist der Herr bei mir nach meiner schweren Krankheit. Ich habe viel dazugelernt, wie der Herr hilft. Auch bei Euch allen, die Ihr an mich und uns als Mission und Familie gedacht habt, bedanke ich mich herzlich. Gott wird Euch sicher belohnen und Euch unsere Nöte zeigen.

Liebe Freunde, ein tiefer Dank gilt Euch allen, die treu hinter diesem Missionsdienst stehen. Bitte betet weiter um viel Frucht für diesen Missionsdienst. Wir haben das Verlangen, diese Gnadenzeit zum Heil vieler Menschen auszukaufen und sind dankbar für Euren helfenden Beistand mit Euren Gebeten und Gaben.

Herzlich Shalom und Maranatha!

Eure Geschwister Guiseppe und Narciza mit Donato Benincasa



REGIERUNGEN

Herr Jesus, wir bitten für unseren Bundespräsidenten und unsere Bundeskanzlerin sowie für alle Verantwortlichen in unserem Land und in den europäischen Ländern, besonders in Brüssel und Straßburg. Auch für die Staatsoberhäupter der übrigen Nationen auf den 5 Kontinenten.

Gib ihnen, nach Dir und Deiner Weisheit zu fragen, um den **Bund mit Noah (1.Mose 9,5-6)** vor Dir zu erfüllen, die Sünde einzudämmen (**Römer 13,1-7; 1.Petrus 2,13-17**), die Freiheit für das Evangelium zu erhalten und wie Joseph vor 3.600 Jahren, im Überfluss zu sammeln, um auch in eventueller wirtschaftlicher Not allen austeilten zu können (**1.Mose 41-50**)!

„So ermahne ich nun, dass man vor allen Dingen zuerst tue Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen, für die Könige und für alle Obrigkeit, auf dass wir ein ruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit.“
1. Timotheus 2,1



ISRAEL:

Herr Jesus, Du Heiliger Israels, segne und behüte Deinen Augapfel Israel und setze uns ihnen zu ewigem Segen!

Der Beitrag des WCC zu den jüdisch-christlichen Beziehungen – nichts!

Der Weltrat der Kirchen (WCC) hat eine Erklärung für seine Mitglieder herausgegeben, indem er weltweit seinen Kreuzzug bekannt

gibt, seine Mitgliedskirchen gegen die jüdische „Besatzung“ von Israels biblischem Land zu vereinigen. Die anfängliche Organisation fand in Jordanien statt, wo sich einige Leiter der 347 protestantischen Denominationen speziell zu diesem Zweck itiative zielt darauf hin, alle Kirchen aufzu- dass die israelische Besatzung des palä- aufhört.“ Ein Bericht der Nachrichtenagen- das palästinensisch-israelische Wirtschaftsfo- palästinensischer Kontrolle eingerichtet werden



trafen. Die Erklärung sagte aus: „Die In- rufen, ernsthaft daraufhin zu arbeiten, stinensischen und arabischen Landes tur Associated Press meldete auch, dass rum hauptsächlich in den Gebieten unter soll (AMI August 2007, S. 2).

„Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen.“
1.Mose 12,3

VERFOLGTE:

Gedenke, Herr Jesus, an Deine Gefangenen in ihren unaussprechlichen seelischen Nöten und an diejenigen in Nordkorea, Pakistan, Indien, Sudan, Nigeria, ...! Lass sie Dich verherrlichen und befreie sie!

„Gedenkt der Gefangenen als Mitgefangene; derer, die Ungemach leiden, als solche, die auch selbst im Leib sind.“

Hebräer 13,3

Die Brautbriefe von General Georg von Viebahn und seiner Braut Christine!



Betet für die Herausgabe der Brautbriefe von General Georg von Viebahn und seiner Braut Christine!

Für die reich gesegnete **PASSIONSWOCH**e in **BLEKEN-DORF** an der Ostsee loben wir den Herrn und grüßen alle, die dort sind und waren besonders! Große Freude haben uns die kleinen und großen Sänger und Spieler bereitet!

Für das **SEELSORGESEMINAR** in **VESPERWEILER** laden wir herzlich alle ein, die sich selbst stärken lassen wollen, aber auch lernen, wie für anderer Seelen Sorge zu tragen, nicht fleischlich-seelisch, sondern geistlich.

KLEINES KONZERT:

Zum Abschluss der Zavelsteiner Bibelwoche, zum Freitagabend, den **4. Juli**, um **19.30 Uhr** laden wir Euch herzlich ein zu einem **KLEINEN KONZERT** mit Jung und Alt mit biblischer Botschaft, umrahmt von Liedern - auch zum Mitsingen - und Musikstücken mit Klavier, Blockflöten-Quartett und -Quintett, Violine und vielen schönen Überraschungen ... Dabei wollen wir zugleich an Gottes Erfüllung von Hesekiel 37,6.11-13, d. h. Israels Staatsgründung vor 60 Jahren, am 14. Mai 1948 gedenken. Dies soll dann gleichzeitig eine gute Vorbereitung sein für den am **5. Juli** folgenden **GEBETSTAG** in „Haus Felsengrund“ in **ZAVELSTEIN**.

**URUGUAY:**

Herr Jesus, wir danken Dir für die Besserung bei Victoria und für alle Dienste, auch von Myriam, Pastor Juan van Isseldyk mit Alicia und Jorge (e-mail: tiempodeaccion@hotmail.com). Segne sie und ihre Arbeit unter den Juden, in den Gemeinden, im Radio! Wer spanische Kassettenbotschaften erhalten möchte, kann sich bei uns melden.

Herzlichen Dank
und Gottes reiche Vergeltung allen, die für sie gaben!

PARAGUAY:

Herr Jesus, wir bitten Dich besonders für den gläubigen Präsidenten von Paraguay NICANOR mit seiner Gattin GLORIA um Deinen Schutz, Weisheit und Kraft zur Verherrlichung Deines Namens und für das Kinderheim in Asuncion!

ABENDMAHL:

Herzliche Einladung jeweils um 14.30 Uhr bei Sr. Liesel Wiesermann, Wilhelmstraße 40, Kirchheim am Neckar, Tel.: 07143 910 76, am 25. Mai, 1. Juni; 13. Juli; 3. August; 21. September; 12. Oktober; 2. November und 7. Dezember 2008.

RADIOBOTSCHAFT:

Gerne empfehlen wir unseren Lesern Gottes Wort über RTL Radio Luxemburg: Mittelwelle 208 m, 1140 kHz, Satellit und UKW, täglich: 5.15 Uhr + 19.15 Uhr sonntags: 6.30 Uhr + 19.30 Uhr und über Kurzwellle T-System 5945 kHz, 250 kW: 13.15 Uhr

So Gott will und wir leben für 2008 – herzliche Einladung:

- 14.06.-21.06. 72178 Waldachtal-Vesperweiler, Waldesruhe, Auchttertstr. 10,
Tel.: 07445-2276 „Es muss geistlich beurteilt sein!“
1. Korinther 2,14
- 28.06.- 05.07. 75385 Zavelstein, Haus Felsengrund, Weltenschwanner Str. 25,
Tel.: 07053-9266-0 „Der Geist und die Braut sprechen:
Komm!“ Offenbarung 22,17
- Sa, 13.09. 72537 Gomadingen, Höhenweg 10, Br. Reimer Brandt,
Tel.: 07385-1345 „Die Weisheit aber von oben her“
Jakobus 3,17
- 28.09.-03.10. 9633 HEMBERG, SCHWEIZ: Missionshaus Alpenblick, Dorf 124,
Tel.: 0041 (0)71 377 1585 „Deine Treue ist groß!“
Klagelieder 3,23
- 07.-09.11. 13597 Berlin, Landeskirchliche Gemeinschaft für EC, Ruhlebener Str. 9
Tel.: 030-322 65 14 „Wir aber haben Christi Sinn!“
1. Korinther 2,16

Bestellen und verschenken Sie Kassetten – CD's – MP3's

Bibel

- | | | | |
|-----|------|--|-------------|
| 001 | E.S. | Forschen Sie in der Schrift, das ist Gewinn! + KP 2 K. | ___ |
| 021 | E.S. | Wie lese ich die Bibel? | ___ |
| 067 | E.S. | Der Heilsplan Gottes von Ewigkeit zu Ewigkeit | 4 Kass. ___ |

Pfingsten

- | | | | |
|-----|------|---|-------------|
| 105 | E.S. | Das Vollendungswerk des Heiligen Geistes | ___ |
| 106 | E.S. | Der Tröster Johannes 14,16.26
Der Geist der Wahrheit | ___ |
| 032 | E.S. | Wo der Geist des Herrn ist 2. Korinther 3,17 | ___ |
| 023 | E.S. | Geisterfüllt leben - aber wie? | 6 Kass. ___ |
| 094 | E.S. | Von der Fruchtlosigkeit zu viel bleibender Frucht | 5 Kass. ___ |
| 070 | E.S. | Der Heilige Geist u. d. Diener d. Herrn | 4 Kass. ___ |
| 196 | GES. | Die Verheißung Meines Vaters Lk.24,49 | ___ |

Musik

- | | | | |
|-----|------|--|-------------|
| 183 | GES. | Singt und spielt dem HERRN Epheser 5,19 | 2 Kass. ___ |
| 204 | E.S. | Singt dem HERRN ein neues Lied! Psalm 96 | 6 Kass. ___ |

Zukunft

- | | | | |
|-----|------|---|-------------|
| 169 | E.S. | MARANATHA - Unser HERR, komm!
1.Korinther 16,22 | 5 Kass. ___ |
| 015 | E.S. | Der Preisrichterstuhl Jesu Christi 2.Korinther 5,10 | ___ |

Schriften:

Traktate:

Die zwei Wege, Wo gehst Du hin? Nr. 15

Büchlein:

Die Waffenrüstung Gottes, 32 S., Richtpreis 1,00 €
ISBN 978-3-9811022-5-3

Wissen wir noch, was wir glauben?

Kleine Glaubenslehre
- für jung und alt
- auch über Daniel 9,24-27
- mit Fragen am Ende
Broschüre, 40 Seiten,
Richtpreis 2,- €
ISBN: 3-9811022-2-3;
987-3-9811022-2-2



Ein gesegnetes Pfingstfest
wünschen Euch von Herzen
Eure dankbaren
Gerhard & Ellen Schadt-Beck

Herausgeber:
Missionsdienst LAV - "Lehret Alle Völker" e. V.
Postfach 154, 74344 Lauffen a.N.
Deutschland
Tel. + Fax: 07133-75 27
International: Fon + Fax: 0049-7133-75 27

Schriftleitung und Redaktion:
Gerhard & Ellen Schadt-Beck

Abdruck nach Genehmigung des Herausgebers erwünscht.

Missionskonto LAV - "Lehret Alle Völker" e. V.:
Deutschland:
BW Bank Lauffen
Konto-Nr.: 74 66 50 31 99
BLZ: 600 501 01

Schweiz:
Credit Suisse
CH-8201 Schaffhausen, Postfach 1385
Konto CHF: 0659-571389-70-1

International:
IBAN: DE42 6005 0101 7466 5031 99
BIC: SOLADEST

Missionsdienst LAV e. V.:

- IBJM: International Board of Jewish Missions:
Sra. Victoria Gaguine
- MBF: Misión Bíblica Fundamental:
a. Pastor Juan Van Isseldyk:
Gemeindarbeit
Blindenheim
Bibelfreizeiten
Außendienst
b. Jorge Van Isseldyk:
Radiomission:
Sonntags von 13.30 bis 14.00 Uhr
(von März bis Oktober nach unserer Zeit
von 18.30 bis 19.00 Uhr)
- Kassetten, CD's, MP3's, Traktate, Schriften,
Bücher und die Missionsarbeit Ehemaliger

Druck: druckerei bothner

Heilbronner Straße 14-16 74348 Lauffen am Neckar
Telefon +49 (0)7133/4222 Telefax +49 (0)7133/15233
www.druckerei-bothner.de info@druckerei-bothner.de